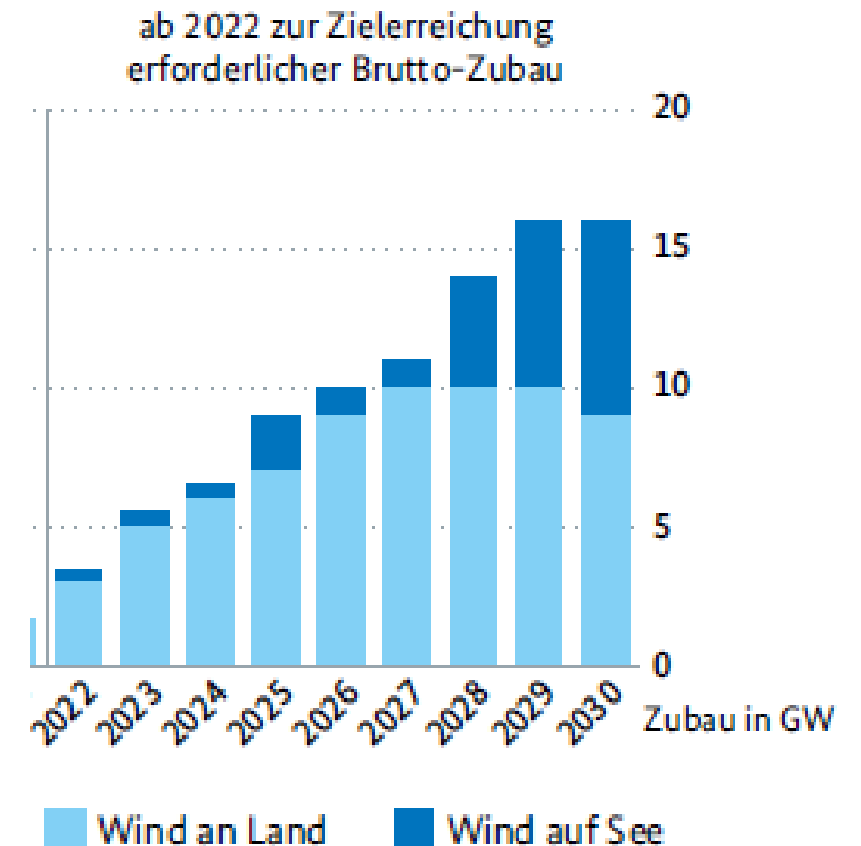


Beschleunigter Ausbau der Offshore- Windenergie

Die Novelle des Windenergie-auf-See- Gesetzes

Ausbauziele

- Erhöhung der Ausbauziele, § 1 Abs. 2 S. 1:
 - 30 GW bis 2030
 - 40 GW bis 2035
 - 70 GW bis 2045
- Festlegung von Ausbauvolumina in § 2a
 - 8 – 9 GW in 2023 und 2024
 - 3 – 5 GW in 2025 und 2026
 - grds. 4 GW ab 2027
 - grds. hälftige Aufteilung auf zentral voruntersuchte und nicht zentral voruntersuchte Flächen ab 2027



Stärkung der Belange der Windenergie auf See in der Abwägung

- Errichtung von Windenergieanlagen auf See und Offshore- Anbindungsleitungen liegt im *überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit* (§ 1 Abs. 3)
- Verankerung/Verdeutlichung der Vorrangstellung von Windenergie auf See im Rahmen der Planungskaskade

Neugestaltung des Förderregimes – Änderung des Ausschreibungsdesigns

- 2 unterschiedliche Ausschreibungsdesigns, je nachdem, ob zentral voruntersuchte Flächen oder nicht zentral voruntersuchte Flächen ausgeschrieben werden
- zusätzliche Ausschreibung nicht zentral voruntersuchter Flächen zur Erreichung der Ausbauziele
- zentral voruntersuchte Flächen: Vergabe über einen Gebotswert und qualitative Kriterien (§§ 50 ff.)
- nicht zentral voruntersuchte Flächen: Zuschlagserteilung an den Bieter mit dem niedrigsten Gebotswert ; dynamisches Gebotsverfahren (§§ 16 ff.)

Beschleunigung bei Aufstellung des Flächenentwicklungsplans (FEP) und Eignungsfeststellung

- Erweiterung des Verzichts auf Durchführung einzelner Verfahrensschritte bei Erstellung des FEP auf Fälle, in denen keine wesentlichen Erkenntnisse für die Änderung oder Fortschreibung des FEP zu erwarten sind (§ 8 Abs. 4 S. 3)
- Entfall des Einvernehmens der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt bei der Eignungsfeststellung; nunmehr auch Untersuchung schifffahrtsrelevanter Fragen im Rahmen der Voruntersuchung (§ 10 Abs. 1 Nr. 4)
- Auftragsvergabe für Offshore Netzanbindung künftig direkt nach Aufnahme der Fläche in den FEP (zuvor erst mit Eignungsfeststellung) (§ 17d Abs. 2 EnWG)

Beschleunigung auf Zulassungsebene (1)

- Ersetzung Planfeststellungsverfahren durch Plangenehmigungsverfahren für Windenergieanlagen auf See auf zentral voruntersuchten Flächen, Offshore-Anbindungsleitungen und Anlagen zur Übertragung von anderen Energieträgern aus Windenergieanlagen auf See sowie aus sonstigen Energiegewinnungsanlagen (§§ 66 Abs. 1 S. 2, 70)
 - Gleichwohl Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Plangenehmigung *so//* innerhalb von 12 Monaten erteilt werden
- Planfeststellungsbeschluss *so//* innerhalb von 18 Monaten erteilt werden, § 69 Abs. 4
- Verkürzung diverser Fristen (Stellungnahmefristen von Behörden, Nachreichung ergänzender Unterlagen etc.)

Beschleunigung auf Zulassungsebene (2)

- Entfall der Möglichkeit der Feststellung des Plans in Teilabschnitten sowie der Praxis der Erteilung von Baufreigaben (§ 69 Abs. 1)
- Stärke Bündelung der Umweltprüfung: zwingende Beschränkung der UVP auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen sowie auf erforderliche Aktualisierungen und Vertiefungen bei zuvor bereits durchgeführter SUP auf vorgelagerter Planungsebene (§ 72 Abs. 1 S. 1)

Noch Fragen? Vielen Dank!

Friederike Beck-Broichsitter

Rosin Bündenbender Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Semperstraße 33

45138 Essen

T 0201 102 281-12

F 0201 102 281-99

E friederike.beck-broichsitter@rosin-buedenbender.com